

Die 7 häufigsten Fehler bei der MPU – und wie du sie vermeidest

Über 60% aller Teilnehmer fallen beim ersten MPU-Versuch durch. Der Grund ist fast nie Pech – sondern vermeidbare Vorbereitungsfehler. Diese Checkliste zeigt dir die 7 kritischsten Stolperfallen und gibt dir für jede einen konkreten Handlungsschritt.

So nutzt du diese Checkliste:

1. Lies jeden der 7 Fehler aufmerksam durch.
2. Markiere ehrlich, welche auf dich zutreffen.
3. Setze die jeweiligen Sofort-Maßnahmen um – idealerweise mit professioneller Begleitung.

Fehler #1

Du gehst „unvorbereitet ehrlich“ ins Gespräch

Das Problem:

Viele denken: „Ich sage einfach die Wahrheit, dann wird das schon.“ Falsch. Der Gutachter erwartet eine **strukturierte Aufarbeitung** – nicht ungefilterte Spontan-Antworten. Wer ohne Vorbereitung erscheint, wirkt entweder uneinsichtig oder verharmlosend.

✓ Sofort-Maßnahme:

Übe mindestens 5 typische Gutachter-Fragen schriftlich und laut. Erarbeite eine klare Antwort-Struktur: Ursache → Erkenntnis → Veränderung → Stabilisierung.

Fehler #2

Du nennst keinen klaren „Wendepunkt“

Das Problem:

Der Gutachter will hören, **wann genau** dir bewusst wurde, dass sich etwas ändern muss. „Irgendwann nach der Anzeige“ reicht nicht. Ohne erkennbaren Wendepunkt fehlt der Beweis für echte Verhaltensänderung.

✓ Sofort-Maßnahme:

Definiere ein konkretes Schlüsselereignis mit Datum, Ort und Gefühl. Beschreibe es so, dass jeder den emotionalen Bruch nachvollziehen kann.

Fehler #3

Du unterschätzt die Abstinenznachweise

Das Problem:

Bei Alkohol- oder Drogenfällen sind **lückenlose Nachweise** Pflicht – meist 6 bis 12 Monate. Wer zu spät anfängt oder das falsche Verfahren wählt (Urin vs. Haar vs. EtG), verliert Monate. Die MPU wird

dann automatisch negativ.

✓ **Sofort-Maßnahme:**

Kläre VOR Beginn mit einem zertifizierten Anbieter (z.B. forensisches Labor), welches Verfahren für deinen Fall vorgeschrieben ist. Plane mindestens 6 Monate Vorlauf.

Fehler #4

Du argumentierst mit Ausreden statt mit Verantwortung

Das Problem:

„Ich hatte Stress“, „Es war nur dieses eine Mal“, „Der Beamte war unfair“ – das sind **K.O.-Sätze**. Der Gutachter prüft, ob du die volle Verantwortung übernimmst. Jede Rechtfertigung wird als mangelnde Einsicht gewertet.

✓ **Sofort-Maßnahme:**

Streiche alle Sätze, die mit „weil...“ oder „aber...“ beginnen, aus deiner Erzählung. Formuliere stattdessen aktiv: „Ich habe entschieden...“, „Ich war verantwortlich für...“.

Fehler #5

Du hast keine sichtbaren Verhaltensänderungen vorzuweisen

Das Problem:

Worte sind billig. Der Gutachter sucht nach **konkreten Beweisen**: Hast du deinen Freundeskreis verändert? Sport begonnen? Eine Verkehrstherapie absolviert? Wer nur „nachgedacht“ hat, fällt durch.

✓ **Sofort-Maßnahme:**

Liste 3–5 messbare Veränderungen auf, die seit dem Vorfall passiert sind – mit Zeitraum, Belegen oder Zeugen.

Fehler #6

Du sparst am falschen Ende (Billig-Vorbereitung)

Das Problem:

Eine MPU kostet 350–750 €. Wer sie wiederholen muss, zahlt erneut – plus 6 Monate ohne Führerschein. **Schlechte Vorbereitung ist die teuerste Variante**, nicht die günstigste.

✓ **Sofort-Maßnahme:**

Investiere in eine zertifizierte Vorbereitung (BNV, TÜV, DEKRA-anerkannt). Rechne mit 800–2.500 € Gesamtkosten – das ist günstiger als ein zweiter Versuch.

Fehler #7

Du wählst den falschen Anbieter oder fängst zu spät an

Das Problem:

Nicht jeder „MPU-Coach“ ist qualifiziert. Viele Anbieter arbeiten mit Standard-Skripten, die der Gutachter sofort erkennt. Außerdem starten 70% der Betroffenen **zu spät** – und stehen dann unter

Zeitdruck.

✓ **Sofort-Maßnahme:**

Wähle einen Anbieter mit nachweislicher Erfolgsquote und individueller Betreuung. Beginne idealerweise **6–9 Monate vor dem Wunschtermin**.

Was jetzt?

Diese Checkliste ist der erste Schritt. Der zweite ist eine **ehrliche Einschätzung deiner persönlichen Situation** – denn jede MPU ist anders.

Dein kostenloses Beratungsgespräch

In deinem persönlichen Erstgespräch (ca. 20 Min, telefonisch) bekommst du:

- Eine ehrliche Einschätzung deiner Erfolgschancen
- Einen konkreten Fahrplan für deinen Fall
- Klarheit über Kosten, Dauer und Abstinenznachweise
- Antworten auf alle deine Fragen

Wir melden uns innerhalb von 24 Stunden bei dir.

Wichtiger Hinweis: Diese Checkliste ersetzt keine individuelle Beratung. Jeder MPU-Fall hat eigene Besonderheiten – insbesondere bei kombinierten Anlässen (z.B. Alkohol + Punkte) oder bei Wiederholungsverfahren. Lass dich vor wichtigen Entscheidungen immer persönlich beraten.

© MPU-Coach · Diese Checkliste wurde individuell für dich erstellt und darf nicht weitergegeben werden.